



Markus Grübel

Mitglied des Deutschen Bundestages
Beauftragter der Bundesregierung für weltweite Religionsfreiheit
Abgeordneter des Wahlkreises Esslingen

Bundestagsbüro

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 227 71 973
Fax: +49 (0) 30 227 76 964
E-Mail: markus.gruebel@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Bahnhofstraße 27
73728 Esslingen a. N.
Tel.: +49 (0) 711 365 80 66
Fax: +49 (0) 711 365 80 70
E-Mail: markus.gruebel.wk@bundestag.de

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Stresemannstraße 94, Europahaus
10963 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 185 35 2681
Fax: +49 (0) 30 1810 535 2681
E-Mail: markus.gruebel@bmz.bund.de

Pressemitteilung

Markus Grübel: Bundestag muss kleiner werden um handlungsfähig zu bleiben

Esslingen, 03.02.2020

Laut Gesetz soll der Deutsche Bundestag 598 Bundestagsabgeordnete haben. 299 im Wahlkreis durch Mehrheitswahl, 299 über Listen durch Verhältniswahl. Momentan sind es 709 und durch die Angleichung der Mehrheitsverhältnisse bei den Zweitstimmen, der mit einem Schrumpfen der Volksparteien einhergeht, droht der nächste Bundestag noch größer zu werden. Derzeit wird in Berlin an einem Vorschlag gearbeitet, wie man eine drastische Vergrößerung des Bundestags verhindern kann.

Hierzu erklärt der Esslinger Bundestagsabgeordnete Markus Grübel:

„Eine bloße Reduzierung der Wahlkreise ist das falsche Signal. Dadurch entfernen sich die Politiker von den Menschen in ihrem Wahlkreis. Die sogenannte Berliner Blase würde damit größer. Politiker, die wenig Wahlkreisbezug haben und ihr Hauptaugenmerk auf die Parteiarbeit und Parteitage legen. Viele meiner Kollegen leben in Berlin und sind nur selten in ihren Wahlkreisen anzutreffen. Das Wahlkreisbüro wird durch eine Rufumleitung ersetzt. Wer Verantwortung für die Menschen im Wahlkreis übernimmt muss auch Kontakt zu ihnen haben: beim Einkauf oder Arztbesuch, bei Kulturveranstaltungen oder Gottesdienstbesuchen, in der Fußgängerzone oder bei Sozialeinrichtungen. Der Bundestag muss kleiner werden, um handlungsfähig zu bleiben. Deshalb bin ich für eine echte Kombination aus Mehrheits- und Verhältniswahlrecht. Das könnte so aussehen, dass es weiterhin 299 Wahlkreise gibt und diese wie gehabt an die Kandidaten mit den meisten Erststimmen vergeben werden. Die weiteren 299 Bundestagsmandate würden dann über die Zweitstimmen an die Listenkandidaten vergeben. Um hier mehr Gerechtigkeit zu erzielen, könnte man die Listenplätze

über eine Bundesliste einer Partei vergeben“.

Bild: Markus Grübel

Bildunterschrift:

Markus Grübel MdB ist der persönliche Kontakt zu den Bürgern in seinem Wahlkreis sehr wichtig.